Burlington Route

Fahrplan.

Grand Island, Neb.

Lincoln, Omaha, Chicago, St. Joseph, Kansas City, St. Louis und alle Punkte Ost und Süd.

Denver, Helena, Butte, Portland, Salt Lake City, San Francisco und alle Punkte West.

Züge gehen wie folgt:

No. 39*	Lokal-Expreß, Ankunft,	2:20 Nachm
No. 40*	Lokal-Expreß, Lincoln, Omaha, St. Joe, Kas. City, Chicago,	7:00 Vorm
No. 44	Local Expreß, täglich, alle Punkte östlich, westlich und südlich	2:22 Nachm.
No. 45	Durch-Fracht, tägl. nach Ravenna, Ansley und Broken Bow	2:22 Nachm.
No. 42	Vestibuled Expreß, tägl., Lincoln, Omaha, St. Joseph, Kas. City, St. Louis, Chicago, Denver u. Punkte ost, west, u. süd.	10:35 Morg
No. 43	Local-Expreß, täglich, Ravenna, Ansley, Broken Bow und zwischenliegenden Stationen.	8:50 Nachm
No. 41	Vestibuled Expreß, tägl. Deadwood, Hot Springs, Sheridan, Helena, Butte, Spokane, Portland u. Pac. Küsten Punkte	3:43 Morg.

Schlaf-, Eß- und Reclining Chair Cars, (Sitze frei) in Durchzügen. Billete verkauft und Baggage verschickt nach irgend einem Punkt in den Vereinigten Staaten u. Canada.

No. 42 hält nur in Aurora, York, Seward und Lincoln. No. 42 hält nur in York, Aurora, Grand Island und Ravenna.

* No 39 und 40 laufen nicht Sonntags und nicht westlich von Grand Island.

Für Näheres, Zeittabellen, Karten und Billete spricht vor oder schreibt an Thos. Connor, Agent Grand Island oder J. Francis General Passagier Agent, Omaha, Neb.

St. Joseph and Grand Island Ry.

No. 4, Mail & Expreß, Abg... 7:00 Morg
No. 3, Mail & Expreß, Ank. . 8:25 Abds
No. 2, täglich, Abg.,.....4:30 Nachm.
No. 1, täglich, Ank.,..... 6:00 Morg
No. 15, Ankunft, ... 4:20 Abds.
No. 16, Abgang,..... 7:30 Morg.

No. 15 und 16 laufen nicht Sonntags

No. 4 hat Anschluß in Fairfield für Punkte an der Kansas City & Omaha Ry. Stuhlwagen allen Zügen. Tickets und Gepäckbeförderung nach allen Punkten der Vereinigten Staaten und Canada.

W. H. Loucks, Agent.

UNION PACIFIC RAILROAD CO.

Die „Overland Route."

Bahnhof, Locust & Front Straße, Grand Island. Telephon 130.

Nach dem Osten.

No. 2, Fast Mail,	Ank. 4:00 Nachm. Abg. 4:05 Nachm.
No. 102	Ank. 10:50 Vorm. Abg. 11:00 Vorm.
No. 4, Chicago Spl.,	Ank. 2:55 Morg Abg. 3:00 Morg.
No. 6, Eastern Expreß,	Ank. 1:20 Nachm. Abg. 1:30 Nachm.
No. 8* Grand Island Local	Abg. 4:50 Morg.
No. 10 North Platte Local	Ank. 11:50 Vorm. Abg. 12:05 Nachm.
No. 12 Chic. Special	Ank. 12:01 Morg. Abg. 12:05 "
No. 22 Viehzug	Abg. 4:05 Nachm.
No. 24* Local Fracht,	Abg. 1:30 Nachm
No. 28*—Fracht	Ank 6:30 Abds.

Nach dem Westen.

No. 1 Overland Lim'd	Ank. 1:45 Nachm. Abg. 1:50 Nachm.
No. 101	Ank. 12:50 Nachm. Abg. 1:00 Nachm
No. 3 Fast Mail,	Ank. 8:50 Abends Abg. 9:00 Abends
No. 5, Denver Spl.	Ank. 4:10 Morg. Abg. 4:15 Morg.
No. 7* Grand Island Local	Ank. 10:20 Abds.
No. 9 North Platte Local	Ank. 1:30 Nachm. Abg. 2:00 Nachm.
No. 11 Col. Special	Ank. 10:55 Morg. Abg. 11:00 "
No. 17* Schnell Fracht,	Ank. 5:00 Morg. Abg. 5:30 Morg.
No. 19—Schnell-Fracht	Ank. 6:30 Morg Abg. 7:00 "
No. 23*, Local Fracht,	Ank. 11:35 Morg.
No. 27* Lokal-Fracht	Abg. 7:00 Morg

* Täglich ausgenommen Sonntags, die übrigen täglich.

Speisewagen in Zügen No. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 11 und 12. Züge 1 und 2 solide Pullman Züge. Durchlaufende Wagen, kein Wagenwechsel. Billets verkauft und Gepäck entgegengenommen nach allen Plätzen in den Ver. Staaten und Canada.

W. H. Loucks, Agent.

Omaha & Republican Valley Eisenbahn.

Bahnhof, Locust & Front. Telephon 130

No. 83 Abgang .....7:30 Morg.
No. 81 Abgang .....2:35 Nachm.
No. 82 Ankunft ..... 10:20 Morg
No. 84 Ankunft.....8:00 Abds.

(Die Züge laufen nur Wochentags.)

— Wer uns drei neue Abonnenten einschickt, die auf ein Jahr im Voraus bezahlen, erhält eine vorzügliche, gutgehende, garantirte Taschenuhr als Geschenk. Jeder kann sich leicht eine gute Uhr verdienen, indem er seinen Bekannten den „Staats-Anzeiger und Herold" empfiehlt, welches die größte und beste deutsche Zeitung des Westens ist, für Haus und Familie, für Farmer, Gärtner und Viehzüchter. Jeder Abonnent erhält wöchentlich drei Blätter, sowie Gratis prämie bei jährlicher Vorausbezahlung. Dies ist eine gute Gelegenheit für Euren Jungen, sich mit nur wenig Mühe eine gute Uhr zu verdienen. Es nimmt nur drei neue Abonnenten, je auf ein Jahr. Zwei, die nur auf ein halbes Jahr bezahlen, zählen für einen.

— Bücher jeder Art, sowie Zeitschriften, bei J. P. Windolph, Grand Island.

50,000 Acker Wald- und Wiesenland in der deutschen Kolonie Waldwiese

in Pine und Kanabec Counties in Minnesota, an und zwischen 2 Eisenbahnen, nur 80 Meilen von St. Paul und 60 Meilen von Duluth. Preise von $6 bis $10 per Acker. Leichte Bedingungen. Deutsche Kirchen.

Vorzüglich geeignet für Viehzucht, Corn, Getreide, Kartoffeln und Gemüse. Gutes Wasser in geringer Tiefe.

Karten und Beschreibungen auf Anfrage.

THEO. F. KOCH LAND Co.

176 East 3rd St. St. Paul, Minn.

Sonnenschein als Wecker.

Weckapparat, der mittelst Bestrahlung durch die Sonne läuft.

Der Landwirth, der Gärtner, der Forstmann und der Ausflügler, die auf gutes Wetter warten, und am Morgen, wenn die Sonne lacht, sofort aufstehen wünschen, werden einen Weckapparat willkommen heißen, der nur durch die auf ihn fallenden Sonnenstrahlen in Thätigkeit gesetzt wird. Eine Welle trägt, strahlenförmig im Umkreise und senkrecht aufsitzend, eine Anzahl Stifte, die je einen flachen Quecksilberbehälter tragen. Jeder dieser Behälter besitzt einen rohrartigen Ansatz, mit dem er den zugehörigen Stift zwar dicht aber doch so leicht umschließt, daß er sich auf ihm hin und her verschieben kann. Spiralfedern ziehen die Quecksilberbehälter an die Welle heran und verhindern, daß letztere von den Stiften herunterfallen. Ein innen geschwärztes Gehäuse umgibt die Behälter zum größten Theil und läßt blos einen Spalt offen, durch den immer nur zwei der Behälter für die Bestrahlung durch die Sonne freiliegen. Aus diesen Angaben läßt sich bereits die Wirksamkeit des Apparats entnehmen. Durch den Einfluß der Wärmestrahlen der Sonne beginnt das Quecksilber in den getroffenen Behältern sich auszudehnen. Diese verschieben sich daher, mittelst ihrer rohrartigen Ansätze auf den Stiften gleitend, nach außen und führen dadurch eine Verlegung des Schwerpunktes im Apparate herbei. Die Folge ist, daß sich die Welle so weit dreht, daß die beiden bestrahlten Behälter in das Gehäuse zurückgehen und dort sich langsam abkühlen, worauf sie durch die Federn wieder an die Welle herangezogen werden. Diese geringe Drehung der Welle wird in bekannter Weise benutzt, um eine Alarmvorrichtung, ein elektrisches Läutewerk oder eine durch Gewicht oder Feder betriebene Glocke zum Tönen zu bringen. Reicht aber die Drehung noch nicht aus, um die gewünschten Effekte hervorzubringen, dann führt die Bestrahlung der zwei folgenden Quecksilberbehälter eine weitere Drehung der Welle herbei und setzt dadurch das Rasselwerk von Neuem in Thätigkeit. So ist also die Sonne die eigentliche Weckerin gewesen.

Verminderung des Bierkonsums in Deutschland.

Der Verbrauch von Bier in der deutschen Reichshauptstadt, welcher in den letzten Jahren des verflossenen Jahrhunderts durchschnittlich 209 Liter auf den Kopf der Bevölkerung betragen hatte, ist im vergangenen Jahre plötzlich bis auf 144 Liter hinabgesunken. Für das ganze Deutsche Reich ist schon seit 1901 ein verminderter Verbrauch von Bier festgestellt worden. Natürlich übte die enorme Verringerung des Konsums auch auf die Produktion der Berliner Bierbrauereien eine schädigende Wirkung aus: zum ersten Male seit zehn Jahren ist die Biererzeugung zurückgegangen, und zwar von 4,206,038 auf 3,964,257, also um 241,781 Hektoliter. Die Haupteinbuße haben von den insgesammt 115 Brauereien die 84 obergähriges Bier produzirenden erlitten, ein Beweis dafür, daß namentlich die kühle Witterung auf den Absatz hemmend gewirkt hat. Trotz dieses Ergebnisses steht immerhin Berlin mit einer Jahresbiererzeugung von circa 4,000,000 Hektoliter nach wie vor an erster Stelle im deutschen Reich. Der Rückschlag des sinkenden Bierkonsums in Berlin auf die einheimische Produktion würde noch erheblicher gewesen sein, wenn die Berliner Brauereien es nicht verstanden hätten, ihren Absatz nach außerhalb zu steigern und innerhalb der Reichshauptstadt selbst das fremde Bier zu verdrängen. Die Bereinfuhr nach Berlin, die noch immer zu mehr als zwei Dritteln aus dem Königreich Bayern stammt, ist nämlich im Jahre 1902 auf 507,842, das heißt um 85,091 Hektoliter zurückgegangen.

Verschwindende Hallig.

Die eine Hälfte der dem Untergang verfallenden Hallig Habel (die Halligen sind kleine Eilande im schleswig-holsteinschen Wattenmeer) ist unlängst von der Wyker Gerichtsstelle im Wege der Zwangsversteigerung verkauft worden. Der Besitzer der anderen Hälfte dieser Hallig, der frühere Kapitän Meinert Nommensen, der mit seiner Familie allein die ganze Hallig bewohnt, hat nun den übrigen Theil der Hallig nebst einem baufälligen Häuschen für den Preis von 230 Mark erworben. Nach dem Grundbuche soll die ganze Hallig etwa 40 Hektar (1 Hektar gleich 2.47 amerikanische Acker) groß sein, in Wirklichkeit beträgt die noch vorhandene, vom Meere noch nicht verschlungene Grasfläche nur noch etwa 25 Hektar. Der neue Käufer erklärt, daß der scheinbar sehr niedrige Kaufpreis immerhin hoch genug sei, da er damit rechnen müsse, daß die ganze Hallig in 10 bis 15 Jahren verschwunden sein werde und er dann gezwungen sei, sich eine andere Wohnstätte zu suchen; es sei denn, daß die königliche Regierung auch bei dieser Hallig Schutz- und Anschlickungsbauten vornehmen lasse, die sich bei den übrigen Halligen, wie Oland, Langeneß und Hamburger Hallig so gut bewährt haben.

Die durchschnittliche Sterblichkeit auf der ganzen Erde beträgt 67 Todesfälle in der Minute, dagegen werden im gleichen Zeitraume 70 Kinder geboren.

Pennsylvaniens Industrie.

Sehr erhebliche Zunahme der Produktion und des Werthes der Produkte.

Das Harrisburger Bureau für industrielle Statistik des Staates Pennsylvanien hat Zusammenstellungen über 771 industrielle Etablissements des Staates aus den Jahren 1896 bis 1902 veröffentlicht.

In 1896 beschäftigten diese 771 Etablissements 129,240 Arbeiter und diese haben sich in den sieben Jahren bis 1902 so entwickelt, daß in letzterem Jahre 193,927 beschäftigt waren, eine Zunahme von 57.8 Prozent. Dasselbe ist mit den Löhnen der Fall, die von $49,430,808 in 1896 auf $98,432,570 in 1902 stiegen. Der Marktwerth dieser Etablissements war in 1896 $185,249,628, gegen $421,141,115 in 1902 oder eine Zunahme von 127.3 Prozent.

Der Bericht sagt insbesondere über die Stahlindustrie: Die Stahlproduktion im Staate hat mit den Zeiten Schritt gehalten und viel zum Reichthum Pennsylvaniens beigetragen, denn es wurden in 1902 8,511,195 Tonnen Stahl produzirt, gegen 3,345,529 Tonnen in 1896, eine Zunahme von 154.4 Prozent. Die Produktion betrug an Bessemer-Stahl 4,208,354 Tonnen; Frischer Stahl 4,220,279 Tonnen und andere Prozesse 82,562 Tonnen. Das in diesen Etablissements angelegte Kapital ist von $123,951,317 in 1896 auf $247,870,718 in 1902 oder um 99.9 Prozent gestiegen.

Der Gesammtwerth der bezahlten Löhne, abgesehen von den salarirten und Officeleuten, betrug $60,721,858 in 1902, gegen $53,334,787 in 1901, eine Zunahme von 13.8 Prozent. Die in 1896 ausbezahlten Löhne betrugen $23,832,628, gegen $36,889,230 in 1902, eine Zunahme von 54.8 Prozent.

In Bezug auf die Blechproduktion sagt der Bericht: Die Statistik weist für 1896 ein angelegtes Kapital von $3,627,275 nach, gegen $10,858,403 in 1902, eine Zunahme von 109 Prozent. Die Produktion stieg von 158,306,490 Pfund in 1896 auf 428,443,592 Pfund in 1902, eine Zunahme von 270,137,102 Pfund oder 170.6 Prozent. Der Werth des fabrizirten Blechs ist von 1896 auf 1902 um $11,478,944 oder 247.5 Prozent gestiegen. In 1896 produzirte der Staat 4,026,350 Tonnen Roheisen und in den letzten sieben Jahren hat, mit Ausnahme von 1900, wo sie um etwas abgenommen, die Produktion rasch zugenommen, so daß in 1902 dieselbe 8,111,642 Tonnen betrug, eine Zunahme von 101.4 Prozent.

Noch deutlicher ist die Zunahme im Werth des Produkts und zwar von Jahr zu Jahr. Da Eisen der Maßstab für die Prosperität des Geschäftes im Allgemeinen ist, wenigstens in diesem Staate, so kann man sich eine Idee vom Geschäftszustand aus diesen Zahlen bilden. Die Produktion von Roheisen hatte in 1896 einen Werth von $45,172,039 und in 1902 einen solchen von $126,857,231 oder eine Zunahme von 183.3 Prozent.

Stier und Automobil.

Ein Farmer in Essex County, England, besitzt mehrere in einiger Entfernung voneinander liegende Grundstücke. Um diese rasch hintereinander besuchen zu können, schaffte er sich einen Kraftwagen an, dessen Erscheinen auf einem der Feldwege das ganz besondere Mißfallen eines bösartigen Bullen erregte. Es war ein gemeingefährliches Thier, denn es hatte bereits zwei Männer zu Tode getreten und einen dritten lebensgefährlich verwundet, als es des Kraftwagens ansichtig wurde. Das Tuten der Lärmtrompete versetzte den Bullen in unglaubliche Wuth. Mit vorgestreckten Hörnern, den Schweif hoch in der Luft, stürmte er auf das Automobil ein. Der Farmer, der sah, daß ein Zusammenstoß unvermeidlich war, erhöhte die Fahrschnelligkeit, und Automobil und Bulle stießen mit furchtbarem Getös aufeinander. Der Bulle rollte in den Staub, war aber bald wieder auf den Beinen und erneuerte seinen Angriff. Diesmal hatte der Farmer seinen Kraftwagen mit raschem Ruck gekehrt und war als Angreifer dem Bullen an das Hintertheil gefahren. Das Thier stürzte, sprang rasch auf, schüttelte sich und kam zur Einsicht, daß der Kraftwagen ihm über sei. Unter lautem Brüllen floh es, von dem Kraftwagen verfolgt. Schließlich wurde der Bulle in eine Ecke getrieben und gebunden. Seither ist ihm, wie es heißt, die Kampflust verflogen.

Dame als Lebensretterin. In einer Badeanstalt zu Tutzing, Oberbayern, badeten neulich zwei Herren aus Stuttgart. Als gute Schwimmer wagten sie sich ziemlich weit in den See hinaus. Nachdem einer der Herren wieder in die Badeanstalt zurückgekehrt, hörte man von dem anderen schwache Hilferufe. Eine Dame, Frl. Greichen Volk aus München, die etwa drei Yards von dem Ertrinkenden entfernt schwamm, tauchte und brachte den bereits untergehenden, schon bewußtlosen Mann mit größter Anstrengung und eigener Lebensgefahr in Sicherheit. Er wäre zweifellos ertrunken, wenn ihm die muthige Dame nicht zu Hilfe gekommen wäre, da ihn ein Herzkrampf befallen hatte.

Rund 26,000 Preise werden an Aussteller in der Viehabtheilung der Weltausstellung in St. Louis zur Vertheilung gelangen.

Riesenpensionen für nichts.

Wie die Nachkommen hervorragender Engländer bedacht sind.

Ganz erstaunlich liest sich die Zusammenstellung über die Riesenpensionen, die das englische Volk einer Anzahl Leute auszahlt, ohne daß diese irgend ein persönliches Verdienst dafür aufweisen können. Die Empfänger haben allein deshalb Anspruch auf ihre Pension, weil irgend ein entfernter Vorfahr sich um sein Vaterland verdient gemacht hat. Der jetzige vierte Herzog von Wellington erhält eine jährliche Pension von 80,000 Mark direkt von der Regierung, weil der erste Herzog ein großer und erfolgreicher General war. Der eiserne Herzog selbst erhielt etwa 8,000,000 Mark als angemessene Belohnung. Der jetzige Lord Nelson erhält jährlich 100,000 Mark aus der Tasche der Steuerzahler in Form einer Pension, weil sein Vater zufällig ein Neffe des Helden von Trafalgar ist. Dem ersten Lord Nelson und seinen Nachfolgern in dem Range sind über 14,000,000 Mark von dem Volk gezahlt worden, und so lange die Pairswürde besteht, wird der jeweilige Inhaber 100,000 Mark jährlich erhalten. Die Pension von 80,000 Mark an die Herzöge von Marlborough hat aufgehört, da der frühere Herzog vor etwa 15 Jahren sich mit einer Abfindungssumme von 2,140,000 Mark einverstanden erklärte. Aber über 100 Jahre hat das englische Volk regelmäßig 80,000 Mark an die Männer gezahlt, die nur Nachkommen des großen Herzogs waren. Thatsächlich sind wegen des Sieges von Blenheim 10,000,000 Mark an Leute gezahlt worden, die gar keinen Anspruch auf die Dankbarkeit des Volkes hatten. Aber die größte Pension wird an den Herzog von Richmond gezahlt, 380,000 Mark jährlich, eine Summe, die den Zinsen eines zu 5 Prozent angelegten Vermögens von 7,600,000 Mark entspricht. Diese glänzende Pension wurde im Jahre 1799 von Georg dem Dritten dem Herzog von Richmond dafür gegeben, daß er sein Recht verlor, eine Steuer von 1 Shilling auf eine vom Tyne beförderte Tonne Kohlen zu erheben.

Neue Drachenstation.

Seitens der Hamburger Seewarte an hochgelegener Stelle errichtet.

In der Nähe des hochgelegenen Ortes Groß-Borstel hat die deutsche Seewarte in Hamburg unlängst eine neue Drachenstation eingerichtet. Die alte provisorische Station in Eimsbüttel wurde dahin überführt. Durch Beschaffung weiterer Apparate ist die Station jetzt vergrößert. Leiter der Station, auf welcher an drei Tagen in der Woche gearbeitet wird, ist Professor Dr. Köppen von der Seewarte, dem in Dr. Berlewitz ein Assistent beigegeben ist. Die Station ist mit einem Benzinmotor ausgerüstet, der das Aufsteigen und Einziehen der großen Drachen besorgt. Zur Verwendung gelangen nur Hargrave- (Kasten-) Drachen, die sich durch besonders große Stabilität auszeichnen. Zum Halten der Drachen wird Stahldraht in einer von oben nach unten zunehmenden Stärke (0.6, 0.7, 0.8 Millimeter) verwendet, von dem 1000 Meter 3—4 Kilogramm wiegen. Bei hohem Aufsteigen des Hauptdrachens werden wegen der steigenden Schwere des Dahtes Tragedrachen verwendet. Der Hauptdrachen trägt in seinem Inneren das registrirende Instrument, welches die Kurven des Luftdrucks, der Temperatur, der relativen Feuchtigkeit und der Windgeschwindigkeit aufzeichnet. Auf der alten provisorischen Station erzielte man Höhen bis 2600 Meter, wobei der Drache bereits oft in den Wolken verschwindet. Am 16. April gerieth der Drachen der provisorischen Station sogar in ein Gewitter, das einen Blitz in den Draht des Drachens entsandte, so daß der Drachen weit entfloh. Mit der neuen Station gedenkt man Höhen von 5000 Meter zu erreichen.

Eine Majestätsbeleidigung.

Die Japaner haben, ohne zu wollen, ein ausgezeichnetes Mittel gefunden, um die Fälschung ihrer sehr gesuchten alten Marken zu verhindern. Sie haben in jede der vor 1872 liegenden Emissionen ein symbolisches Chrysanthemum mit 16 Blumenblättern gesetzt. Die japanischen Künstler, die sehr geschickt in Nachahmungen sind, haben alle Serien alter Marken vorzüglich hergestellt, ihren Chrysanthemen aber sorgfältig 14, 15 oder 17 Blumenblätter gegeben. Bei Blumen mit 16 laufen sie nämlich Gefahr, daß sie sich den Bauch aufschlitzen lassen müssen, und das vermeidet auch der eifrigste Fälscher lieber. In Japan steht nämlich die Todesstrafe auf Nachahmung des kaiserlichen Symbols, aber nur das Chrysanthemum mit 16 Blumenblättern ist die kaiserliche Blume, das Sinnbild des japanischen Staates. Die japanischen Nachahmer hüten sich also davor, und man kennt kein einziges Beispiel dieses Verbrechens. Die wenigen „japanischen" Fälschungen mit der offiziellen Anzahl Blumenblätter sind in Europa hergestellt.

Zwei Dominospieler könnten bei vier Zügen in der Minute und einem zehnstündigen Spiel im Tag 118,000,000 Jahre fortspielen, ohne die Kombinationen des Spieles zu erschöpfen, deren Anzahl sich auf 248,528,211,840 beläuft.

Nebraska Staats-Anzeiger & Herold

in zwei Theilen

(der zweite Theil ist das frühere „Sonntagsblatt")

nebst „Acker- und Gartenbau-Zeitung"

ist die größte und reichhaltigste Wochenzeitung des Westens. Drei Zeitungen wöchentlich—Staats-Anzeiger und Herold, erster und zweiter Theil je 8 Seiten, Acker- und Gartenbau Zeitung 16 bis 24 Seiten—und kosten nur

$2.00 pro Jahr.

Unsere neuen Prämienbücher....

Wir haben einen Vorrath neuer Prämienbücher erhalten, die wir allen unseren Abonnenten gratis geben, wenn sie ein Jahr im Voraus bezahlen:

Hier ist eine theilweise Liste der Bücher:

Kollektion Kriminal:

No. 41.—**Die Todtenhand,** Kriminalroman von Richard Marsh.

No. 42.—**In gefährlicher Mission,** eine Detektiv- und Nihilisten-Erzählung von Henry Herman und Klaas Dietrich.

No. 43.—**Verworrene Pfade,** Roman von Max Wundtke.

No. 44.—**Der Nachtwandler,** Kriminalnovelle von B. L. Farjean, deutsch von J. Cassirer.

No. 45.—**Seine Schuld,** Kriminalnovelle von A. K. Green. Autorisirte Verdeutschung von P. Wollmann. Ort der Handlung: New York.

Kollektion Transvaal.

No. 61.—**Der Minenkönig von Transvaal.** Eine Episode aus dem Freiheitskampfe der Boeren, von Paul van Kaff.

No. 62.—**Im Kampf um die Freiheit,** oder **Claas Jansen, der tapfere Burensohn.** Eine Erzählung aus dem Befreiungskampfe der Buren im Jahre 1881, von E. Beyer.

No. 64.—**Die Goldgräber von Transvaal.** Erzählung aus der Gegenwart, von Carl Cassau.

No. 65.—**Der Verrath von Ladysmith.** Erzählung aus der Zeit des Krieges zwischen England und den Buren-Republiken von E. Gräf.

Kollektion Buffalo Bill.

No. 3.—**Dem Feinde verrathen.** Erzählung aus den Kolonialkriegen Nord-Amerikas von E. Graef.

No. 4.—**Der Spion.** Erzählung aus Wild-West während des amerikanischen Befreiungskrieges von Carl Cassau.

No. 5.—**Der Rache getreu.** Eine Episode aus den Farmerkämpfen mit Sioux-Indianern erzählt von E. Graef.

Kollektion Fahrten und Abenteuer.

No. 21.—**Unter Freibeutern.** Erzählung von Carl Cassau.

No. 23.—**Das Geheimniß der Düne,** oder **Der Schatz des Montezuma.** Eine abenteuerliche Geschichte aus Kalifornien und Mexico von Eugen Bernard.

No. 25.—**Unter falscher Flagge.** Ein Seeroman von E. Graef.

Wenn Jemand eins oder mehrere dieser Bücher außer seiner Prämie haben will, so sind dieselben zu haben für 25 Cents pro Buch.

Kriminalprozesse aller Zeiten.

Bd. 1 enthält: **Die Folter. Leibes- und Lebensstrafen. Die Hexenprozesse.** von Wilhelm Fischer.

Bd. 2 enthält: **Der Inquisitions-Prozeß. Das moderne Verbrechen und seine Bekämpfung.** von Wilhelm Fischer.

Bd. 3 enthält: **Berühmte Giftmischerinnen. Der Mordprozeß Heinze.** von Wilhelm Fischer.

Bd. 4 enthält: **Der Fall Rostin. Der Justizmord von Toulouse.** von Carl Teschner.

Bd. 5 enthält: **Mord- und Lustmordprozesse. Berühmte Räuber- und andere Prozesse. Weibliche Straßenräuber.** Von Wilhelm Fischer.

☞ Die Sammlung „Kriminalprozesse aller Zeiten" wird fortgesetzt und können unsere Leser, die zu einem Band als Prämie berechtigt sind, weitere Bände zu je 20 Cts. erhalten. Jeder Band ist für sich abgeschlossen.

Nebraska Staats-Anzeiger & Herold,

Lock-Box U — Grand Island, Nebraska.

CHAS. NIELSEN

Händler in importirten und einheimischen

Weinen und Liquören

Alle Sorten Whiskies bester Qualität und zu allen Preisen. Holt Euren Bedarf bei der Gallone bei mir u. Ihr werdet bestens zufrieden sein. **Alle Sorten Flaschenbier an Hand.**

Alltäglich delikaten Lunch.

Freundliche und reelle Bedienung wird Jedem zugesichert.

— **Zu verkaufen:** — Ein guter Residenzplatz, bestehend aus vier vollen Lots, guter, fruchtbarer Boden, günstig gelegen wo kein Wasser stehen bleibt. Gutes Haus für kleine Familie, sowie Stall. Preis nur $1300. Nachzufragen in der Office des „Staats-Anzeiger und Herold."

W. H. Thompson,

Advokat und Notar,

Praktizirt in allen Gerichten.

Grundeigenthumsgeschäfte und Collektionen eine Spezialität.

$45.00 G. A. R. Excursion via Union Pacific. **$45.00**

Begebenheit—National Encampment Grand Army of the Republic.
Versammlungsplatz:—San Francisco. Billete ebenfalls verkauft nach Los Angeles.
Rate:—$45.00.
Verkaufsdaten:—1. bis 14. August inclusive.
Gut für Rückkehr:—Bis 15. Oktober.
Ueberliegen:—Liberales Ueberliegen auf der Hin- wie Rückreise.
Routen—Tickets verkauft über alle Routen.
Für Näheres sprecht vor in der Union Pacific Ticket Office oder schreibt an

W. H. Loucks, Agent.